

In gleicher Weise sprach die FDJ-Organisation mit allen Jugendlichen. Mit den FDJ-Kontrollposten fanden regelmäßig Beratungen statt, wo die Ergebnisse der Arbeit ausgewertet und neue Aufgaben gestellt wurden.

Es ist klar, daß unseren Ingenieuren, Konstrukteuren, Technikern und anderen hierbei besondere Aufgaben zufallen. Darüber sprachen die* Parteileitung, die APO-Sekretäre sowie die leitenden Wirtschaftsfunktionäre des VEB Werkzeugmaschinenfabrik Saalfeld einzeln und in kleinen Gruppen mit den Angehörigen der technischen Intelligenz. Es gelang in den meisten Fällen, durch die Klärung der politischen Zusammenhänge ihre Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit zu erreichen. Bei diesen Aussprachen wurde auch klargemacht, daß der Plan Neue Technik ständig ergänzt, vervollkommen und den notwendigen konstruktiven und technologischen Veränderungen angepaßt werden muß. Zu Beginn dieses* Jahres wurde deshalb im Betrieb eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft gebildet, die den Plan Neue Technik den neuen Aufgaben entsprechend konkretisiert mit dem Ziel, auch den letzten Rest von Abhängigkeit zu überwinden. Diese Arbeitsgemeinschaft wird von dem parteilosen Leiter des Konstruktionsbüros, Kollegen Erich Schulz, geleitet. Sie ist konkrete und termingebundene Verpflichtungen eingegangen. Die Parteileitung des Betriebes beschäftigt sich in regelmäßigen Abständen mit dem Stand der Beseitigung der Störanfälligkeit und läßt sich sehr oft über die Realisierung der Verpflichtungen durch die sozialistische Arbeitsgemeinschaft berichten.

In einer Sonderausgabe der Betriebszeitung „Im Takt“ vom 15. Juli 1961, die zur Vorbereitung der 2. Technisch-Ökonomischen Konferenz des Betriebes erschien, berichtet Kollege Schulz über die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft. Er kommt zu der Schlußfolgerung, daß der Betrieb frei von Importen aus Westdeutschland ist, wenn die Verpflichtungen und Maßnahmen erfüllt sind.

Das Beispiel des jungen Ingenieurs Manfred Fischer, der gemeinsam mit seinem Kollegen Dölberg eine bisher aus Westdeutschland importierte, zu den

* modernsten Übertragungsmitteln zählende elektromagnetische* Zahnkupplung entwickelte und reif für die Produktion machte, beweist, daß die BPO richtig handelte, als sie die Werktätigen des Betriebes im Zusammenhang mit der Klärung der politischen Grundfragen zur Mitarbeit an der Lösung technisch-ökonomischer Aufgaben aufrief. Die Parteileitung sorgte dafür, daß der Plan Neue Technik entsprechend dieser Neuentwicklung in allen seinen Teilen ergänzt wurde. Damit wurde der technische Höchststand bei diesen Kupplungen erreicht und der Anlauf der Produktion des Erzeugnisses gesichert.

Parteiorganisation und WB in enger Zusammenarbeit

Wie die Arbeit mit dem Plan Neue Technik im Interesse der Sicherung unserer Wirtschaft gegen die Störtätigkeit der Bonner Ultras verbessert werden kann, zeigen auch die Genossen der WB Chemie- und Klimaanlage. Sofort nach Kündigung der Handelsvereinbarungen im Jahre 1960 beriet die Parteileitung der WB mit den leitenden Genossen für Technik, Planung, Produktion und Materialversorgung über die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen. Die Parteileitung forderte vom Hauptdirektor, daß er das wissenschaftlich-technische Zentrum beauftragt, den Betrieben bei der Lösung dieser Aufgaben zu helfen. Das war ein wichtiger Schritt, weil hier, ebenso wie in einer Reihe anderer Industriezweige, die Institute bisher nicht genügend auf Schwerpunkte orientiert wurden und sich daher die Aufgaben selbst suchen mußten. Die Parteileitung der WB Chemie- und Klimaanlage sorgte dafür, daß regelmäßige Beratungen zwischen den leitenden Genossen der WB und des Institutes für Chemie- und Kälteausrüstungen stattfanden. Sie verbesserte gleichzeitig, ausgehend von den Arbeitsergebnissen bei der Beseitigung der Störanfälligkeit, die politisch-ideologische Erziehungsarbeit unter den Mitarbeitern der WB. Die prinzipiellen Auseinandersetzungen über die politische Bedeutung dieser Aufgabe erhöhten die Aktivität der Mitarbeiter.

In Auswertung des 13. Plenums überprüften die qualifiziertesten Mitarbeiter